ASV schlägt den Tabellenzweiten

Volleyball Die Botnanger kämpfen den VfL Sindelfingen mit 3:2 nieder, rutschen aber auf Platz vier ab. *Von Thomas Weingärtner*

Eine Aufschlagserie von Georg Walther half, den dritten Satz zugunsten des ASV Botnang zu entscheiden. Foto: Tom Bloch

Und es ist doch passiert. In ihrem spannenden Nachbarduell gegen den Tabellenzweiten VfL Sindelfingen siegten die Oberliga-Volleyballer des ASV Botnang mit 3:2 (22:25; 21:25; 25:21; 25:11; 15:13). Dabei waren die Botnanger Jungs beileibe nicht als Favorit in die Partie gegangen und hatten sich von Anfang an auf einen starken Gegner eingestellt. Trotz des Sieges konnten die Volleyballer von Trainer Marc-Oliver Mestmacher den wackligen dritten Tabellenplatz nicht halten. Ihr direkter Verfolger TSV Dettingen setzte sich gegen SV Remshalden mit 3:1 durch und fuhr damit einen Punkt mehr ein als die Botnanger Jungs. Botnang rutscht damit mit 17 Punkten auf den vierten Tabellenplatz und bleibt dem TSV Dettingen, der nun 18 Punkte hat, ganz dicht auf den Fersen.

„Wir haben die Moral bewiesen, die uns am Anfang der Saison ein Stück weit gefehlt hat.“

M.-O. Mestmacher, Trainer ASV Botnang

Bis zum Schluss war es schon im ersten Satz knapp. Die Stuttgarter Gäste ließen sich bis zu einem Zwischenstand von 21:21 nicht abschütteln. Erst einige gute Aufschläge der Sindelfinger verschafften dem Gastgeber etwas Luft. Zudem kam es beim ASV zu einigen Annahmefehlern. „Wir waren im Satz lange vorne und haben ein paar unglückliche Entscheidungen getroffen“, kommentiert Mestmacher die Lage. „Die Sindelfinger haben aber auch sehr gut aufgeschlagen.“ So starteten die Botnanger Jungs etwas angeschlagen in den zweiten Satz und es sah so aus, als könnte der VfL diesmal davonziehen. Am Ende konnte der ASV mit einigen soliden Angriffen und guter Feldverteidigung den Abstand verkürzen.

Nach und nach begann der ASV, seine Mittel gegen die ausgezeichnet verteidigenden Sindelfinger zu finden. Durch gute Blockarbeit und entschiedene Angriffe gelang es den Botnanger Jungs, Schlüsselspieler des Gegners aus dem Spiel zu halten. „Wir haben den Kampf um jeden Ball angenommen“, betont Mestmacher. Beim Zwischenstand von 21:21 startete Mittelblocker Georg Walther eine Aufschlagserie und der ASV verbuchte vier Punkte am Stück. Im vierten Satz schienen die Gastgeber dann wie paralysiert. Chris Copf, in diesem Spiel auf der Position des Mittelblockers, konnte ganze acht Aufschläge in Folge anbringen. Auch die Aufschläge, die nicht sofort zu Punkten führten, konnten die Botnanger mit abgeklärter und technisch herausragender Spielweise verwerten. „Nicht nur die Aufschläge waren gut, wir haben auch stark geblockt und gut verteidigt“, sagt Mestmacher.

Im entscheidenden Satz des Spiels hatten die Sindelfinger wieder ihre alte Form wiedergefunden und lagen am Anfang vorn. Erst in den letzten Minuten des Spiels konnte der ASV vorbeiziehen und punktete zum knappen Ergebnis von 15:13. „Wir haben trotz des großen Drucks sehr solide und nervenstark gespielt“, lobt Mestmacher seine Spieler. „Sindelfingen hat eine sehr starke Mannschaft, sie sind nicht umsonst da, wo sie jetzt stehen.“ Viel Positives kann der ASV-Trainer aus dem Sieg ziehen. „Wir haben gezeigt, dass wir vorne mit dazugehören“, sagt der Botnanger Trainer. „Und wir haben die Moral bewiesen, die uns am Anfang der Saison ein Stück weit gefehlt hat.“

ASV Botnang: Lukas Beckebans, Bastian Goll, Julian Ophey, Georg Walther, Chris Copf, Philipp Ferner, Moritz Müller, Philipp Ernst, Roman Hoff, Patrick Thumm, Ibrahim Kuon, Ivaylo Spasov .

Im Kampf der Talentschmieden siegt die List

Frauenvolleyball Allianz MTV Stuttgarter II verliert gegen Vilsbiburg II. *Von Mike Meyer*

Eigentlich waren sie vom spielerischen Niveau her gar nicht so weit auseinander, die Volleyball-Frauenteams von Allianz MTV Stuttgart II und den Roten Raben Vilsbiburg II. Was nicht allzu sehr verblüfft, denn schließlich handelt es sich bei beiden Mannschaften um die Talentschmieden von Erstligisten, die in der 2. Liga Süd obendrein noch Tabellennachbarn sind. Dass letztendlich aber die Raben-Reserve die Partie mit 3:1 (22:25, 25:22, 25:21, 25:14) für sich entschied, hatte einen einfachen Grund. „Es hat die Mannschaft gewonnen, die sich besser auf ihren Gegner eingestellt hat“, urteilt Johannes Koch, Trainer von Allianz MTV II. Er hätte auch sagen können: Das Team, das sich am Ende als listiger erwies.

Im ersten Satz hatten die Roten Raben noch versucht, dem MTV mit Härte in den Angriffsschlägen beizukommen. Ein Unterfangen, das allerdings zum Scheitern verurteilt war. „Das haben wir gut verteidigt“, sagt Koch. Schwierig wurde es erst, als die Gäste Mitte des ersten Satzes ihre Strategie änderten. Nun setzte das Team aus Niederbayern nicht mehr auf Kraft, sondern auf geschickt platzierte Bälle. Das reichte zwar im ersten Spielabschnitt nicht, um den Satzgewinn der Stuttgarterinnen zu verhindern. Aber im zweiten gelang es, den die Gastgeberinnen knapp verloren. Und auch im dritten Satz griff das Rezept der Vilsbiburgerinnen. „Da waren wir nicht clever genug“, sagt Koch, dessen Mannschaft zu den jüngsten im Klassement gehört. Im vierten und letzten Satz fehlte dem MTV II dann der Glaube, die Partie noch umzubiegen – trotz der großen Fan-Gemeinde, die das Team während des gesamten Spiels anfeuerte.

Annie Cesar wurde in der Partie gegen Vilsbiburg II zur wertvollsten Spielerin des MTV Stuttgart II gekürt. Foto: Tom Bloch

Allianz MTV Stuttgart II: Valerie Moggi Wlk, Martha Deckers, Annie Cesar, Julia Wenzel, Britta Schammer, Emma Lischke, Sophia Bodlée (Libera), Johanna Fischer (Libera). Eingewechselt: Alexandra Bura, Jennifer Böhler, Marie Koloseus, Julia Reich.

Thorsten Böhringer musste in seinem ersten Spiel als MTV-Coach eine klare Niederlage hinnehmen. Foto: Tom Bloch

Neuer Coach, altes Leid: MTV kommt unter die Räder

Basketball Die Stuttgarter sind in der Partie beim Regionalliga-Tabellenführer Schwenningen chancenlos. *Von Jan Ehrhardt*

Dass es kein leichter Einstand werden würde, hatte man sich beim Basketball-Regionalligisten MTV Stuttgart vor der Premiere des neuen Trainers Torsten Böhringer bereits gedacht. Dass die Stuttgarter Mannschaft beim Ligaprimus aus Schwenningen aber mit 54:98 unter die Räder kommt und zu fast keinem Zeitpunkt an die zuletzt doch ansprechende Leistung unter dem Ex-Trainer Domagoj Buljan anknüpfen konnte, überraschte dann aber dennoch ein wenig.

Böhringer begann mit der etatmäßigen Startformation um Neuzugang und Spielmacher Dino Begagic, Routinier David Rotim, Jonas Leidel, Markus Bretz und Kapitän Marco Schlafke. Schlafke, der zuletzt verletzungsbedingt pausieren musste und etwas überraschend im doch eher aussichtslos erscheinenden letzten Spiel vor der Winterpause wieder im Aufgebot des MTV stand, konnte aber auch wie seine Mannschaftskameraden im ersten Viertel nicht die entscheidenden Akzente setzen. Mit 8:29 lag der MTV nach dem ersten Spielabschnitt zurück, der Gastgeber aus Schwenningen hatte das Spiel zu diesem Zeitpunkt wie auch zu jedem anderen Moment der Begegnung fest im Griff.

Aufgrund der Tabellensituation war Buljan suspendiert worden. Ob die Wende jedoch mit dem bisher im Jugendbereich aktiven Torsten Böhringer als neuem Cheftrainer gelingt, ist zumindest nach der jüngsten Pleite gegen die Panthers noch nicht gewiss. Sicher war eine Niederlage gegen den Tabellenführer mehr oder weniger eingeplant. Der MTV ließ aber dennoch die vielleicht gerade wegen des Trainerwechsels nötige Aufopferungsbereitschaft größtenteils vermissen. Zwar hielt man im zweiten Viertel noch einigermaßen mit dem Spitzenreiter mit, insbesondere in der zweiten Halbzeit war der MTV Schwenningen aber klar unterlegen.

Einen neuen Trainer hat man beim Regionalligisten vom Kräherwald vor der Weihnachtspause also zwar verpflichtet, die Probleme der Mannschaft bleiben aber dennoch die gleichen. Böhringer wird es alles andere als einfach haben, den angeschlagenen Verein wieder zurück auf die Erfolgsspur zu führen.

Der Trainer muss raus, aber der MTV bleibt dran

Frauenbasketball In Heidelberg stoppt auch ein Hallenverweis für Coach Hübner die Stuttgarterinnen nicht. *Von Thomas Weingärtner*

Das 60:40 beim USC Heidelberg 2 war der fünfte Streich der Basketballerinnen des MTV Stuttgart. Sprich: der fünfte Sieg in Serie. Damit haben die Stuttgarterinnen ihr angepeiltes Ziel weiterhin vor Augen – auf Schlagdistanz zur Spitze zu blieben. Denn so deutlich sich das Team von Trainer Johannes Hübner derzeit gegen die Konkurrenten zu behaupten weiß, so eng geht es an der Tabellenspitze zu. Gerade einmal zwei Punkte trennen die immer noch auf dem dritten Rang im Klassement liegenden Stuttgarterinnen von der zweitplatzierten Spvgg Möhringen. Die Spvgg wiederum ist mit ihren 16 Punkten auf dem Konto gleichauf mit den Spitzenreiter PS Karlsruhe Lions. Ob die Mannschaft des MTV die beiden Titelanwärter noch gefährden kann, wird sich jedenfalls erst nach der Winterpause zeigen. Denn im ersten Spiel des neuen Jahres treffen die Stuttgarterinnen im direkten Vergleich auf die aktuellen Tabellenführer PS Karlsruhe Lions.

„Die Defense hat wieder sehr gut funktioniert. Das ist auch einer der Gründe, warum wir aktuell vorne mitspielen können.“

Johannes Hübner, Trainer des MTV Stuttgart

Solide starteten die Stuttgarterinnen am Samstagabend in die Partie gegen den Tabellenachten USC Heidelberg 2 am Samstagabend. Schnell konnten sich die Gäste einen Zehn-Punkte-Vorsprung erarbeiten. Mit guter Defense und entschiedenen Angriffen hielten sich die Stuttgarterinnen ihre Gegner vom Leib. „Die Defense hat wieder sehr gut funktioniert“, lobte Trainer Johannes Hübner die Leistung seiner Spielerinnen. „Das ist auch einer der Gründe, warum wir aktuell vorne mitspielen können.“

Klar dominierte der MTV seinen Gegner, konnte sich aber auch nach der Halbzeit nicht absetzen. Erst im vierten Viertel machten die Stuttgarterinnen den Sack zu. „Da haben wir noch mal angezogen und den Abstand vergrößern können“, sagt der Trainer. Zu diesem Zeitpunkt befand sich Hübner aber schon nicht mehr in der Halle. Wegen zwei technischer Fouls wurde der Coach der Halle verwiesen. „Mir kamen die Entscheidungen der Schiedsrichter ungleich vor“, kommentiert Hübner. Bei einem Foul an Guard Anna-Maria Stock hatte sich der Coach der Stuttgarterinnen dann etwas entschiedener zu Wort gemeldet. „Nach dem ersten technischen Foul habe ich dann nachgefragt und gleich das zweite kassiert. Für die gleiche Aktion.“ Nicht zuletzt wegen des Sieges kann Hübner darüber aber Schmunzeln. „Es war in meinen Augen etwas unnötig, aber da kann man nichts machen.“

Stefanie Rathfelder (rechts) und ihre Teamkolleginnen vom MTV Stuttgart bezwangen den USC Heidelberg 2 und feierten damit den fünften Sieg in Serie. Foto: Günter E. Bergmann

MTV Stuttgart: : Anna-Maria Stock, Sirin Zengin, Marisa Leidel, Katrin Hellmann, Stefanie Rathfelder, Katrin Wultschner, Josipa Simic, Julia Wultschner, Martina Bulat, Tabea Ritscheck.

Schwimmen

Winterschwimmfest der SG Stuttgart-Nord

Mit der Ausrichtung des 39. Feuerbacher Schwimmfestes auf der Langbahn Mitte November hat die Sportvereinigung Feuerbach ihre Feuertaufe in Sachen Auswärtsveranstaltung erfolgreich bestanden. Aufgrund der Sanierung des heimischen Bades in Feuerbach wurde das Schwimmfest im Inselbad ausgerichtet. Da der Verein Dinge, die sich bewährt haben, auch fortführen sollte, laufen die Vorbereitungen für die nächste Veranstaltung auch schon auf Hochtouren: das 1. Winterschwimmfest der SG Stuttgart-Nord am 14. und 15. Januar 2017. Neben den normalen Strecken und Schwimmlagen wird es zusätzlich eine Schwimmmehrkampfwertung geben.

Da das Winterschwimmfest erneut auf der Langbahn stattfindet, ist eine Qualifikation für die Teilnahme an diversen anderen Wettkämpfen auf Landesebene oder auch den Süddeutschen Jahrgangsmeisterschaften möglich. Die Feuerbacher laden dazu alle Aktiven und Freunde des Schwimmsports aus nah und fern ein und hoffen auf zahlreiche Anmeldungen. Die Ausschreibung für das Schwimmspektakel ist auf der Homepage der SG Stuttgart-Nord zu finden (www.sg-sn.de). *red*